



ge schäfts be richt

2022

GES
Großeinkaufsring des
Süßwaren- und
Getränkehandels eG



tages
ordnung

für die ordentliche
generalversammlung

1. Bericht des Vorstands und Vorlage des Jahresabschlusses 2022
2. Bericht des Aufsichtsrats
3. Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2022
4. Genehmigung des Jahresabschlusses 2022
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2022
6. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Anpassung der Kreditgrenze (§ 49 GenG)
9. Anträge und Verschiedenes

GESCHÄFTSBERICHT DER GES eG

12 A. LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 12 I. Grundlagen der Genossenschaft
- 12 II. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Situation
- 13 III. Geschäftsverlauf
- 15 IV. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 19 V. Personalbereich
- 19 VI. Prognosebericht
- 23 VII. Mitgliederbewegung
- 23 VIII. Ergebnisverwendungsvorschlag

27 B. BERICHT DES AUFSICHTSRATS

28 C. BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

33 D. ANHANG

- 33 I. Allgemeine Angaben
- 33 II. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 34 III. Entwicklung des Anlagevermögens
- 34 IV. Erläuterung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 V. Sonstige Angaben
- 38 VI. Mitgliederbewegung
- 38 VII. Ergebnisverwendungsvorschlag
- 40 VIII. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

GES eG ERFOLGREICH SEIT JAHRZEHNTE

2001

Beteiligung an der Horst Lehmann Getränke GmbH mit 40 %

2000

742 Mitglieder / über 1 Mrd. D-Mark Regulierungsumsatz

1998

Gründung FFD Weinhandels- & Beteiligungs GmbH

1994

Gründung Bremer Spirituosen Contor GmbH

1959

Gründung SchokoRing eG

1950

Gründung GES eG

2022

1,15 Mrd. € Regulierungsumsatz / 11,5 Mio. € Bonusausschüttungen
Beteiligung an der Horst Lehmann Getränke GmbH mit 97,6 %

2022

Beteiligung an der Horst Lehmann Getränke GmbH mit 97,6 %

2021

22,3 Mio. € Eigenkapital / 14,4 Mio. € Gewinnrücklagen

2017

Beteiligung an der Order Systems GmbH (Octopus Order)

2016

BSC und SchokoRing über 200 Mio. € Umsatz





BIER

AFG

SPIRITUOSEN

WEIN/SCHAUMWEIN

CONVENIENCE

ZENTRALREGULIERUNG

Mitgliederverrechnungsumsatz 1.150 Mio. €
sichere und umfassende Zahlungsabwicklung
100% Delkredereübernahme
Bonitätsprüfung
Sicherung des Skontos

ABSATZFÖRDERUNG

marktgerechte Konditionen
unterjährige Aktionen – GES Exklusiv
langfristige Zahlungsziele
Gastronomievermarktung
PRO FachHANDEL
Gastrostrecke FFD

DIGITALISIERUNG

EDI/digitales Avis
revisionssicheres Datenarchiv
Lagerverwaltungs-, Warenwirtschaftssysteme
Bestellplattform: Octopus Order

DIENSTLEISTUNG

Rahmenverträge
Beratung/Seminare
Netzwerk: JuniorNet
Flyerwerkstatt/Bilddatenbank
Fachhandels-Bier-Experte

ZWISCHENFACHHANDEL

Eigenes Warengeschäft:
BSC, SchokoRing
- 279 Mio. € Umsatz
- Einkauf & Vermarktung für über
4.000 Fachhandelskunden
- über 10.000 Artikel im Sortiment
- exklusive Vertriebsmarken

829 MITGLIEDSBETRIEBE

Getränkemarktbetreiber

Gastronomie-/Hotellerielieferanten

Conveniencehändler

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. GRUNDLAGEN DER GENOSSENSCHAFT

Die GES Großeinkaufsring des Süßwaren- und Getränkehandels eG, mit Sitz in Nürnberg, ist eine Zentralregulierungs- und Einkaufsgenossenschaft. Im Rahmen des Zentralregulierungsgeschäftes übernimmt die GES eG für ihre Mitglieder die Delkrederehaftung.

Das Geschäftsgebiet der GES eG erstreckt sich über die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Die wesentlichen Abrechnungsbereiche sind der Spirituosen-, Sekt-, Schaumwein-, Bier- und AFG-Bereich. Darüber hinaus wird bei Wein und Convenienceartikeln sowie im Dienstleistungssegment für die Mitglieder die Zentralregulierung übernommen. Die GES eG bietet ihren Mitgliedern Sondereinkaufskonditionen in verschiedenen Aktionsbereichen und bei der jährlichen Messe PRO FachHANDEL an. Zudem wird über das Beteiligungsunternehmen Bremer Spirituosen Contor GmbH und die Schwestergenossenschaft SchokoRing eG den Mitgliedern der Wareneinkauf erleichtert. Der Bereich der nationalen Systemkunden in der Gastronomie wird über die mittelbare Beteiligung FFD Weinhandels- und Beteiligungs GmbH betreut. Über die mittelbaren Beteiligungen Order Systems GmbH und TAP-die neutrale GmbH erhalten die Mitglieder Zugang zu digitalen Lösungen.

Im Jahr 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr diesbezüglich keine Veränderung ergeben. Die Betreuung der Mitglieder in den zwei Jahren der Covid-19 Krise hat sich ausgezahlt, die Risiken der GES eG haben sich nicht erhöht.

II. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE SITUATION

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland hat sich im Jahr 2022 trotz schwieriger Bedingungen gegenüber dem Vorjahr verbessert. Nach Angaben des statistischen Bundesamts stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 %, nachdem bereits im Vorjahr ein Wachstum von 2,9 % erreicht werden konnte. Durch die noch zu Jahresbeginn anhaltende Covid-19-Pandemie, die Folgen des Kriegs in der Ukraine, die Rekordinflation, die verschärften Lieferengpässe sowie durch den Arbeitskräftemangel ist die Erholung jedoch niedriger ausgefallen als erwartet.

Die Erwerbstätigkeit erhöhte sich 2022 um 1,3 %, sodass der bisherige Höchststand aus dem Jahr 2019 übertroffen wurde. Die Erwerbslosenquote verringert sich von 3,3 % im Vorjahr auf 2,8 %. Im Gastgewerbe nahm 2022 die Zahl der Beschäftigten um 12,5 % gegenüber 2021 zu, sie lag aber noch um 11,8 % unter dem Niveau des Jahres 2019.

Die Bruttolöhne stiegen 2022 nominal um 2,6 % gegenüber dem Vorjahr. Da sich die Verbraucherpreise aber um 6,9 % erhöhten, sanken die Reallöhne nach Angaben des statistischen Bundesamts um 4,0 % gegenüber 2021.

Die preisbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte erhöhten sich um 3,4 %. Die Differenz zu den nominal um 10,7 % gestiegenen Ausgaben spiegelt die hohen Preissteigerungen für private Haushalte wieder.

Das zu den Hauptkunden der Branche gehörende Gastgewerbe erreichte mit dem Nachlassen der Covid-19-Pandemie einen Umsatzanstieg von real 45,4 % (nominal 55,7). Der reale Umsatz im Gastgewerbe ist allerdings weiterhin um 12,5 % niedriger als im Vorkrisenjahr 2019.

Das Wiedererstarben des Außer-Haus-Marktes im Jahr 2022 hatte Auswirkung auf die Umsätze des Getränke-einzelhandels, der in den Pandemie-jahren 2020 und 2021 deutlich zulegen konnte. Das NielsenIQ Getränkeabholmarkt-Reporting 2022 weist insofern für 2022 einen Umsatzrückgang von 1,7 % aus, während die Rückgänge laut GfK gemäß der entsprechenden Haushaltspanel-Daten mit minus 6,4 % noch höher ausfallen. Demgegenüber berichtet der Verband des Deutschen Getränke-einzelhandels für seine Mitglieder, die ganz überwiegend auch Mitglieder bei uns sind, über eine Steigerung von 0,3 % und damit besser als der Gesamtmarkt.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der bei der GES organisierte Fachgroß- und Einzelhandel im Geschäftsjahr 2022 ein deutliches Umsatzplus verzeichnen konnte.

III. GESCHÄFTSVERLAUF

Die Ergebnis- und Umsatzerwartungen auf Basis der Prognose konnten in allen Bereichen voll erfüllt werden. Der Geschäftsverlauf sowie die Lage des Unternehmens werden von uns als sehr zufriedenstellend beurteilt.

Der Zentralregulierungsumsatz des Jahres 2022 verteilte sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

GES eG ZENTRALREGULIERUNGSUMSATZ



Der Umsatz lag mit insgesamt 1,15 Mrd. € um 269 Mio. € höher als im Vorjahr, was einem Zuwachs von 31 % entspricht. Gegenüber dem aufgrund unserer hohen Gastronomiekompetenz besonders schwierigen aber erfolgreich bestandenen Pandemie-jahr 2020 beträgt die Steigerung sogar 60 %.

Das stärkste Plus gegenüber dem Vorjahr konnte im Bereich Schaumwein-Spirituosen erzielt werden mit einer Steigerung von 37,7 % auf einen Umsatz in Höhe von 657 Mio. € (Vorjahr 477 Mio. €).

Erfreulich entwickelten sich ebenso die Umsätze mit Bier und alkoholfreien Getränken mit einem Zuwachs von 20,7 % auf 379 Mio. € (Vorjahr 314 Mio. €). Die Weinumsätze konnten um 24,5 % auf einen Umsatz von 61 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr 49 Mio. €). Die Segmente Convenience und Dienstleistungen erzielten einen Umsatz von 53 Mio. € (Vorjahr 41 Mio. €).

Nach Ende des Lockdowns im Frühjahr und begünstigt durch einen von gesteigerter Konsumlaune sowie anhaltend schönem Wetter geprägten Sommer legte die Nachfrage im Außer-Haus-Markt und damit bei unseren gastronomieorientierten Mitgliedern stark zu. Dabei mussten zum Teil eklatante Preiserhöhungen der Hersteller weitergegeben und gleichzeitig deren große Probleme bei der Warenverfügbarkeit vieler bekannter Bier-, Schaumwein- und Spirituosenmarken gemeistert werden. Die trotzdem erzielten hohen Umsätze zeigen in besonderem Maße die große Kompetenz unserer mittelständischen Mitglieder bei Sortimentstiefe, Logistik und Kundenkommunikation. Bei den Getränkefachmarktbetreibern und Onlinehändlern hat die Dynamik der Vorjahre demgegenüber erwartungsgemäß nachgelassen, trotzdem konnten die Umsätze überwiegend gehalten werden.

Einen wichtigen Beitrag leisteten zudem erneut unsere Beteiligungsgesellschaft Bremer Spirituosen Contor GmbH (BSC GmbH) und unsere Schwestergenossenschaft SchokoRing eG. Die logistische Stärke einer kurzfristigen Auslieferung, feinkommissioniert aus einem umfassenden Sortiment, sichert den beiden Gesellschaften eine breite Kundenstruktur von Gastronomiefachhändlern, Fachmarktbetreibern, spezialisierten Einzelhändlern, Convenience-Großhändlern und mittelständischen Onlinehändlern. Die beiden Gesellschaften steigerten 2022 ihre Außenumsätze insgesamt um 25,7 % auf 279 Mio. € (Vorjahr 222 Mio. €). Den Hauptanteil leistete die (auch international tätige) BSC GmbH mit einem Umsatz von 218 Mio. € (Vorjahr 166 Mio. €). Die SchokoRing eG erzielte einen Umsatz von 61 Mio. € (Vorjahr 56 Mio. €).

Auch die Horst Lehmann Getränke GmbH arbeitete sehr erfolgreich. Durch den Erwerb von 97,6 % der Anteile zum 01.01.2022 über unsere Beteiligungsgesellschaft MBV Mittelständischen Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH bleibt die Gesellschaft konzernunabhängig und Teil der mittelständisch geführten GES-Gruppe. 2,4 % der Anteile hält unverändert der Geschäftsführer Herr Samir Rezgui.

Die Horst Lehmann Getränke GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz in Höhe von 82 Mio. €. Dabei konnten die Gastronomieumsätze, der mit Abstand größte Geschäftsbereich, um 102 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Sie lagen damit noch um 5 % über dem bisher erfolgreichsten Geschäftsjahr 2019. Auch die Getränkeabholmärkte erzielten höhere Umsätze als im Jahr 2019 (plus 3 %). Insgesamt wurden die mit dem Beteiligungserwerb verbundenen Erwartungen voll erfüllt bzw. sogar noch übertroffen.

Alle drei Gesellschaften, die Beteiligungsunternehmen Bremer Spirituosen Contor GmbH und die Horst Lehmann Getränke GmbH sowie die Schwestergenossenschaft SchokoRing eG, schließen wie die GES eG das Geschäftsjahr 2022 mit dem besten Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte ab.

GES eG 2022

Zentralregulierungsumsatz:	1.150 Mio. €
Bonus an die Mitglieder:	11,5 Mio. €
Jahresüberschuss:	2,01 Mio. €
Bilanzgewinn:	2,65 Mio. €
Eigenkapital ¹ :	24,4 Mio. €
Eigenkapitalquote ¹ :	21,3 %

Entwicklung Ergebnisrücklagen
zzgl. Zuweisung aus 2022

2010 - 2022: + 13,8 Mio. €

Umsatz der Zwischenfachhandelsgesellschaften

Bremer Spirituosen Contor:	218 Mio. €
SchokoRing:	61 Mio. €

Umsatz der Beteiligung Potsdam/Berlin

Horst Lehmann Getränke GmbH: 82 Mio. €

¹ Bilanzielles Eigenkapital und Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt

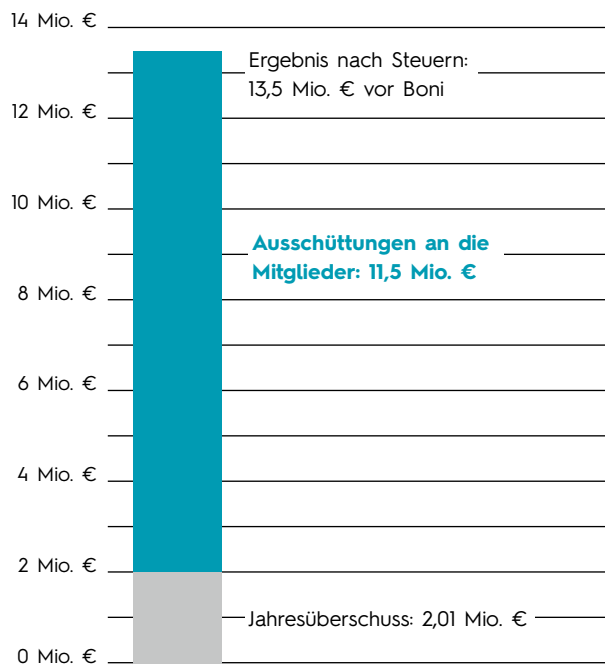
IV. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. Ertragslage

Die langfristig positive Entwicklung der Ertragslage führte im Jahr 2022 zum besten Ergebnis der Unternehmensgeschichte:

- Das Ergebnis nach Steuern und vor Boni beträgt 13,5 Mio. €.
- An die Mitglieder wurden Boni in Höhe von 11,5 Mio. € ausgeschüttet.
- Der Jahresüberschuss beträgt 2,01 Mio. €.

GES eG ERGEBNIS



Dabei stieg der Zentralregulierungsüberschuss infolge des deutlich höheren Zentralregulierungsumsatzes. Der Überschuss aus Zweckgeschäften konnte trotz der mit deutlich höheren Kosten verbundenen und nach drei Jahren wieder durchgeführten Messe PRO FachHANDEL konstant gehalten werden. Der Überschuss aus der sonstigen Tätigkeit hat sich durch Anpassung der Kostenumlagen gegenüber Beteiligungsunternehmen erhöht. Insgesamt ist das Rohergebnis um 32,9 % höher als im Vorjahr ausgefallen.

Im Zusammenhang mit der zukunftsorientierten Geschäftsstrategie sind die Personalkosten auf 3,57 Mio. € gestiegen (Vorjahr 3,27 Mio. €) ebenso wie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,75 Mio. € (Vorjahr 2,09 Mio. €). Der wesentliche Kostenbereich sind dabei die EDV-Kosten, die Risikovorsorge einschließlich der Kreditversicherung und allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

Das Beteiligungsergebnis umfasst mit 800 T€ die Ausschüttung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH und wurde aufgrund des guten Geschäftsergebnisses der MBV gegenüber dem Vorjahr um 300 T€ erhöht. Dies führte zu einem Finanzergebnis in Höhe von 1,41 Mio. € (Vorjahr 1,09 Mio. €).

Anzumerken ist, dass sich die Bonusausschüttungen an die Mitglieder in Höhe von 11,5 Mio. € (Vorjahr 8,6 Mio. €) mit plus 33,7 % überproportional zum Zentralregulierungsumsatz entwickelten.

Insgesamt weist die GES einen Bilanzgewinn in Höhe von 2,65 Mio. € aus (Vorjahr 1,64 Mio. €).

2. Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich aufgrund des höheren Geschäftsumfangs wieder erhöht. Das Anlagevermögen verzeichnete einen leichten Anstieg auf 2,62 Mio. € (Vorjahr 2,12 Mio. €). Die Anlagendeckung I beträgt beachtliche 786 %, womit auch das Umlaufvermögen mit 16 % durch das Eigenkapital (bilanziell) finanziert ist. Die Forderungen aus dem Delkrederegeschäft sind um 48 % gestiegen, was dem oben dargestellten, gestiegenem Geschäftsumfeld Rechnung trägt.

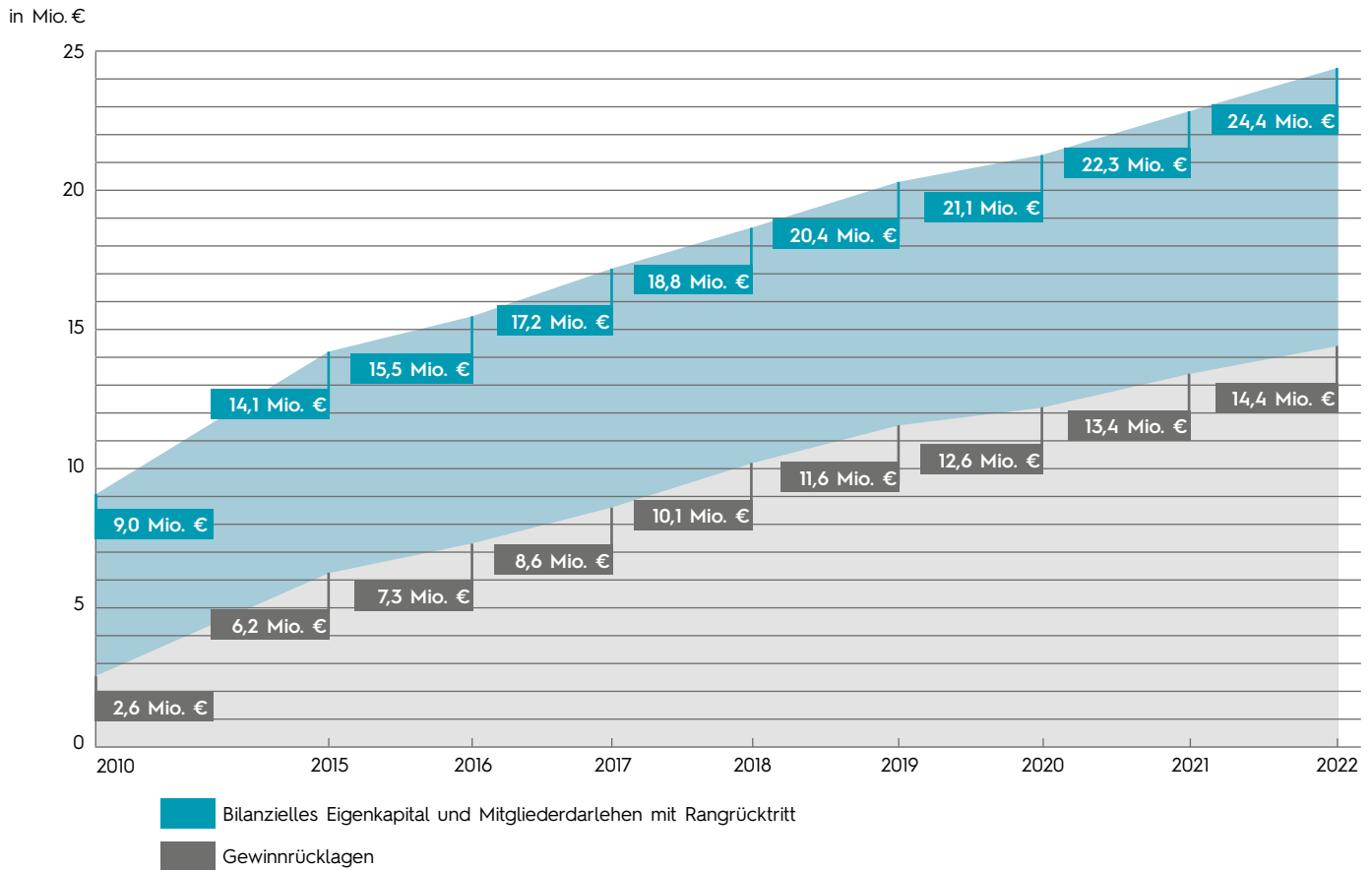
Die wesentliche Forderung im Bereich der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betrifft eine Forderung gegenüber einem Beteiligungsunternehmen.

	2022		2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	20.607	18,0	18.669	24,2	1.938	10,4
Rückstellungen	1.742	1,5	1.427	1,8	315	22,1
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	54	0,0	68	0,1	-14	-20,6
Verbindlichkeiten Delkredere	86.124	75,1	52.539	68,0	33.585	63,9
Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt	3.813	3,3	3.617	4,7	196	5,4
Übrige Passivposten	2.395	2,1	925	1,2	1.470	158,9
Fremdkapital	94.128	82,0	58.576	75,8	35.552	60,7
Bilanzsumme	114.735	100,0	77.245	100,0	37.490	48,5

Auch im Jahr 2022 konnte durch das positive Ergebnis das Eigenkapital weiter gestärkt werden. Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich mit 20,6 Mio. € auf 18,0 %, das wirtschaftliche (bilanzielles Eigenkapital zzgl. Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt) auf 21,3 % der Bilanzsumme.

	2022		2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	2.620	2,3	2.124	2,7	496	23,4
Vorräte	12	0,0	12	0,0	0	0,0
Forderungen Delkredere	92.465	80,6	62.377	80,8	30.088	48,2
Sonstige Vermögensgegenstände, RAP	16.182	14,1	9.961	12,9	6.221	62,4
Liquide Mittel	3.456	3,0	2.771	3,6	685	24,7
Umlaufvermögen	112.115	97,7	75.121	97,3	36.994	49,2
Bilanzsumme	114.735	100,0	77.245	100,0	37.490	48,5

GES EG EIGENKAPITAL



Durch die anhaltend positiven Geschäftsergebnisse konnten die Gewinnrücklagen in den letzten Jahren auf einen Betrag in Höhe von 14,4 Mio. € gesteigert werden. Mit der geplanten weiteren Ergebniszuweisung des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 2,0 Mio. € werden sie 16,4 Mio. € betragen. Sie haben sich damit seit 2010 um 13,8 Mio. € erhöht.

Die Struktur der Rückstellungen hat sich weder sachlich noch wertmäßig gegenüber dem Vorjahr signifikant verändert. Die Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft haben sich erhöht, was ebenfalls Ergebnis der gestiegenen Geschäftstätigkeit in 2022 ist.

Wir zahlen die Lieferanten stets unter Ausnutzung der möglichen Skonti. Wie mit unseren Mitgliedern vereinbart, wandeln wir 5 % der jährlichen Boni in Mitgliederdarlehen mit Nachrangabrede um, wobei diese zugunsten unserer Mitglieder mit drei Prozentpunkten über dem Refinanzierungssatz der EZB verzinst werden. Die Laufzeit der Tranchen beträgt 5 Jahre.

Zusätzlich zu den kurzfristigen Lieferantenverbindlichkeiten teilt sich das Fremdkapital in 30 % kurzfristiges, 55 % mittelfristiges und 15 % langfristiges Kapital auf.

Anzumerken ist ergänzend, dass in der Betriebsimmobilie in der Ketzelsstraße 7 in Nürnberg und in der angrenzenden, nicht betriebsnotwendigen und vermieteten Immobilie in der Johannisstraße 44, laut einem Versicherungsgutachten stille Reserven in Höhe von über 6 Mio. € bestehen.

Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Wir verfügen zusätzlich zu unseren Bankguthaben über freie Kreditlinien bei Banken im 2-stelligen Millionenbereich.

V. PERSONALBEREICH

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahr 2022 45, davon sind sechs Mitarbeiter in leitender Position beschäftigt und sechs Mitarbeiter mit der Leistungserbringung im Rahmen bestehender Geschäftsbesorgungsverträge befasst. Für 18 Mitarbeiter besteht eine Altersvorsorge in Form einer Direktversicherung/betrieblichen Pensionszusage. Darüber hinaus besteht mit einem Mitarbeiter eine Vereinbarung über eine gesetzliche Altersteilzeit.

VI. PROGNOSEBERICHT

1. Risiken

Zur Erkennung und Steuerung von Risiken haben wir ein umfassendes und strukturiertes Risikomanagementsystem eingerichtet, das ständig überwacht und angepasst wird. Das Risikomanagementsystem umfasst die laufende Analyse und Überwachung der wesentlichen Risiken wie Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken, Debitorenüberwachung sowie Regelungen zur Überwachung der direkten und indirekten Beteiligungen. Sämtliche Mitglieder wurden unter Berücksichtigung von deren Betroffenheit durch die Covid-19 Krise neu klassifiziert. Die Krise wurde erfolgreich bewältigt.

Durch das Risikomanagementsystem sind insbesondere bestandsgefährdende und wesentliche Risiken zu erfassen. Die einzelnen Risiken werden permanent von den Risikoverantwortlichen überwacht und der Unternehmensleitung zeitnah mitgeteilt. Zudem finden regelmäßige Abteilungsleitersitzungen statt, in denen Risiken dargestellt, bewertet und – falls notwendig – Maßnahmen zur Bewältigung mit dem Vorstand beschlossen werden.

Zur Unternehmensplanung und -steuerung werden die erforderlichen betriebswirtschaftlichen Instrumente eingesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens wird anhand von Umsatzentwicklungen und detaillierten Absatzstatistiken überwacht. Mit standardisierten Reports erfolgt somit eine regelmäßige und zeitnahe Information.

Insgesamt hat sich die Risikostruktur im Unternehmen gegenüber der Vorjahresberichterstattung nicht wesentlich verändert.

Die nachfolgend aufgeführten Risiken werden vom Risikomanagement in folgender Rangfolge als wesentlich in ihrer möglichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens qualifiziert.

Die wesentlichen Risiken des Unternehmens bestehen aus Forderungsausfallrisiken und Liquiditätsrisiken. Preisänderungsrisiken sind aufgrund der zentralen Regulierung und Weiterleitung der Lieferantenforderungen nicht ersichtlich.

Es findet eine laufende Überwachung der Debitoren statt. Es ist eine Kreditobergrenze festgelegt, darüber hinaus sind einzelne Debitoren begrenzt.

Eine grundsätzliche Bonitätsbeurteilung der Debitoren findet durch uns statt. Die Mitgliederstruktur weist insbesondere bezogen auf die Umsatzträger eine äußerst geringe Ausfallwahrscheinlichkeit aus.

Das Risiko von Zahlungsausfällen wird zudem durch eine Kreditversicherung abgesichert.

Dem Liquiditätsrisiko ist durch bestehende Kontoguthaben zzgl. freier, jederzeit nutzbarer Kreditlinien bei unseren Hausbanken Rechnung getragen. Selbst während der Monate der Gastronomieschließungen in der Pandemiezeit verfügten wir über Bankguthaben und nicht in Anspruch genommene Kredite im 2-stelligen Millionenbereich.

Neben einem konsequenten Kreditmanagement zahlt sich dabei aus, dass wir aufgrund unserer Ergebnisse alleine seit 2010 unser (wirtschaftliches) Eigenkapital um 15,4 Mio. € gestärkt haben.

Die bestehende IT-Infrastruktur wird seit Jahren in regelmäßigen Abständen einer IT-Prüfung unterzogen. In der IT bestehen höchste Anforderungen in Bezug auf die Sicherheit der Systeme. Aufgrund der allgemein zunehmenden Gefahr von Cyber-Attacken haben wir zusätzlich eine spezifische Cyber-Risk-Versicherung abgeschlossen.

Die Unternehmensleitung ist überzeugt, dass mit den beschriebenen Maßnahmen die Voraussetzungen für eine frühzeitige Erkennung von Risiken gegeben sind und die Unternehmensrisiken minimiert werden können. Als modern und effizient aufgestelltes Unternehmen sehen wir uns für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet. Aus unserer Sicht bestehen keine Risiken, die bestandsgefährdend sind oder die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigen.

2. Chancen

Unsere Stärke liegt in der Spezialisierung auf die Bedürfnisse des mittelständisch geprägten Getränkegroß- und Einzelhandels und Convenience. In einem fortschreitenden Konzentrationsprozess, sowohl auf Hersteller- als auch auf Handelsseite, ergeben sich in der Zusammenarbeit mit uns Chancen für den Fachgroßhandel ebenso wie für die Industrie.

Wir sehen uns, als mittlerweile einzige national agierende, konzernunabhängige Verbundgruppe unserer Branche, mit unseren Kompetenzen in allen relevanten Bereichen hervorragend aufgestellt. Als unsere wesentlichen Standbeine definieren wir heute, neben dem weiterhin zentralen Abrechnungs- und Konditionsgeschäft für unsere Mitglieder, das eigene Warengeschäft mit unserer Beteiligungs- bzw. Schwestergesellschaften in Bremen und Nürnberg, die strategische Marktposition in der Hauptstadt Berlin sowie das weite Feld der Digitalisierung. In die Zukunft führende Konzepte, die bei uns und unseren Beteiligungsgesellschaften erfolgreich umgesetzt werden, können für alle Mitglieder relevant sein.

Unsere organisatorische und finanzielle Unabhängigkeit sichert uns und unseren Mitgliedern langfristig „win-win“-Situationen in der Zusammenarbeit mit den Herstellern. Diese klare Positionierung im Markt, die sich deutlich von den direkten Wettbewerbern differenziert, wird dabei durch ein Dutzend Argumente unserer Geschäftspolitik belegt:

1. Konzernunabhängigkeit

Wir sind nicht beherrscht von Organisationen des Lebensmittelhandels oder der Industrie.

2. Unternehmerische Selbständigkeit unserer Mitglieder

Wir bieten ein umfassendes Leistungsspektrum ohne Eingriffe in die Selbständigkeit unserer Mitglieder.

3. Nationale Bedeutung, in allen Regionen von Deutschland

Wir sind mit unseren Mitgliedern in allen Regionen von Deutschland vertreten.

4. Umfassendes Netzwerk und Verträge

Über 1.000 Vertragslieferanten und 829 Mitglieder stehen mit uns in partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen.

5. Kompetenz in allen Getränkesegmenten und Convenience

Über 90 % der größten Getränkefachgroßhändler Deutschlands mit Schwerpunkten im Bier-, AfG-, Schaumwein-, Spirituosen- bzw. Convencesortiment sind Mitglied bei uns.

6. Große Bedeutung im Getränkefachmarktbereich

85 % der größten filialisierten Getränkefachmarktbetreiber in Deutschland sind Mitglied bei uns.

7. Sehr hohe Marktrelevanz im on-trade

Der Vergleich unserer Abrechnungsumsätze mit den Zahlen der deutschen Cash & Carry-Betriebe (Quelle: The Nielsen Company) zeigt die sehr große Bedeutung der GES eG und ihrer Mitglieder beim Vertrieb von Markenartikeln in der Gastronomie.

Die Übernahme der Anteile an der Horst Lehmann Getränke GmbH/Potsdam und deren herausragende Marktposition im Gastronomiegeschäft der Hauptstadt Berlin hat unsere Bedeutung im nationalen Gastronomiegeschäft zusätzlich gestärkt.

8. Eigenes Warengeschäft von BSC und SchokoRing

Unser Warengeschäft bei BSC und Schokoring zählt zu den großen Unternehmungen im deutschen Schaumwein- und Spirituosengeschäft. Wir bieten unseren Fachhändlern wettbewerbsfähige Einkaufskonditionen, ein breites Sortiment, kurzfristige Warenverfügbarkeit und Beratung.

9. Digitalisierung für die Branche

Die seit Jahren bestehende herstellerunabhängige Bestellplattform Octopus Order etabliert sich in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zur führenden Lösung für Fachgroßhandel und Gastronomie. Darüber hinaus sind weitere digitale Anwendungen wie eine umfassende, anwenderoptimierte Stammdatenbank für den Getränke- und Conveniencefachhandel konkret in der Umsetzung.

10. Unterjähriges Aktionswesen mit Zusatzausschüttungen

Die wettbewerbsfähigen Abrechnungskonditionen in allen Getränkesegmenten und im Bereich Convenience werden belegt durch die hohe Ausschüttung von 11,5 Mio. €. Hinzu kommen regelmäßige unterjährige „GES-exklusiv“ - Aktionen mit hohen zusätzlichen Ausschüttungen sowie lange Zahlungsziele.

11. PRO FachHANDEL

Unsere jährlich im September stattfindende Messe PRO FachHANDEL gemeinsam mit den großen Herstellern des Getränke- und Convenience - Fachhandels ist eine einzigartige Branchenveranstaltung mit umfangreichen Sonderkonditionen, Neuheiten und einem exklusiven Abendprogramm für unsere Mitglieder.

12. Finanzielle Spielräume

Die in diesem Geschäftsbericht dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schafft uns die notwendigen Spielräume, um in die Zukunft unserer Mitglieder zu investieren. Sie garantiert zugleich langfristige Konzernunabhängigkeit für uns und unsere Mitglieder.

3. Ausblick

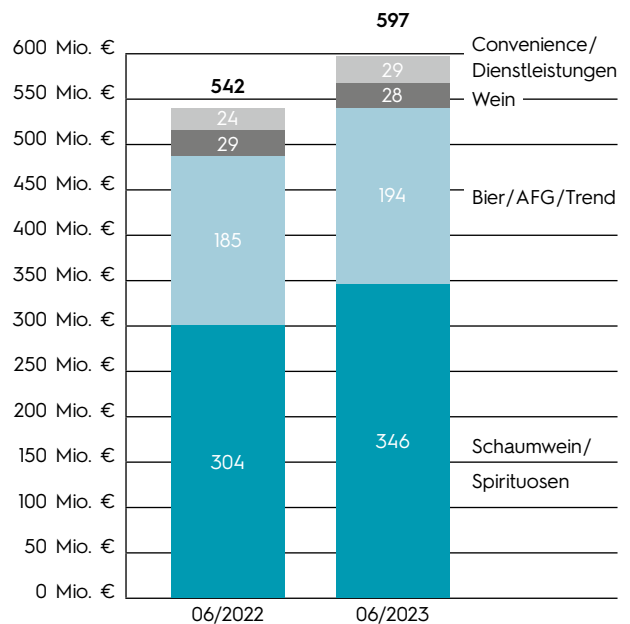
a) Das statistische Bundesamt meldet im ersten Quartal 2023 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 % und nach einem Minus von 0,5 % bereits im Vorquartal eine Rezession. Hauptursachen waren neben fehlenden Impulsen aus dem Ausland ein Einbruch beim privaten Konsum aufgrund der hohen Inflation und steigende Zinsen. Der Ausblick ist ebenfalls gedämpft. Die Nominallöhne sind im ersten Quartal um 5,6 % gestiegen und damit so stark wie noch nie zuvor seit Beginn der Zeitreihe 2008. Aufgrund des Anstiegs der Verbraucherpreise um 8,3 % im selben Zeitraum sind dennoch die Reallöhne gesunken, nach Angaben des statistischen Bundesamts um 2,3 %. Das HDE-Konsumbarometer legt im Juni leicht zu, sodass der positive Trend bei der Verbraucherstimmung bereits seit Oktober 2022 anhält. Sie hat aber noch nicht das Niveau vor Beginn des Krieges in der Ukraine erreicht.

b) Auch unser Fachgroß- und Einzelhandel ist neben dem anhaltenden Personalkräftemangel von steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen und höheren Personalkosten betroffen. Zudem wird ihm von den Herstellern die Aufgabe übertragen, hohe Preiserhöhungen an seine Kunden weiterzureichen.

Gerade in diesen, mittlerweile über drei Jahre anhaltenden Krisenzeiten zeigt sich, wie widerstandsfähig die in Deutschland vorherrschende, mittelständisch organisierte und funktionierende Fachhandelstruktur ist und welche besondere Bedeutung sie für die Industrie hat.

c) Unsere Geschäftsentwicklung gestaltet sich weiter positiv. Im ersten Halbjahr 2023 beträgt unser Zentralregulierungsumsatz 597 Mio. €, was einer Steigerung von 10 % gegenüber dem Vorjahr (542 Mio. €) entspricht.

UMSATZVERGLEICH



Wir gewinnen weiter Marktanteile hinzu, sodass auch für das Gesamtjahr von entsprechend steigenden Umsätzen ausgegangen werden kann. Nachdem sich auch die Ertragslage konstant positiv entwickelt, wird mit einem Ergebnis mindestens auf dem sehr guten Niveau des Vorjahres gerechnet.

VII. MITGLIEDERBEWEGUNG

Im Jahr 2022 sind 26 Mitglieder neu beigetreten. Dem standen 26 Abgänge (15 Kündigungen, 3 Ausschlüsse, 8 Übertragungen) gegenüber. Ende 2022 gehörten der Genossenschaft 829 (Vorjahr 829) Mitglieder an. Für 2023 liegen 8 Kündigungen vor, bei bis jetzt 12 Neumitgliedschaften.

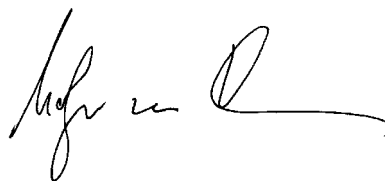
VIII. ERGEBNISVERWENDUNGS- VORSCHLAG

Nach Ausschüttung der Jahresboni verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.004.587,03 €. Die Verwaltung schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von 2.647.465,70 € den gesetzlichen Rücklagen 400 T€ und den freien Rücklagen 1.600 T€ zuzuführen und den Rest von 647.465,70 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Nürnberg, den 30. Juni 2023

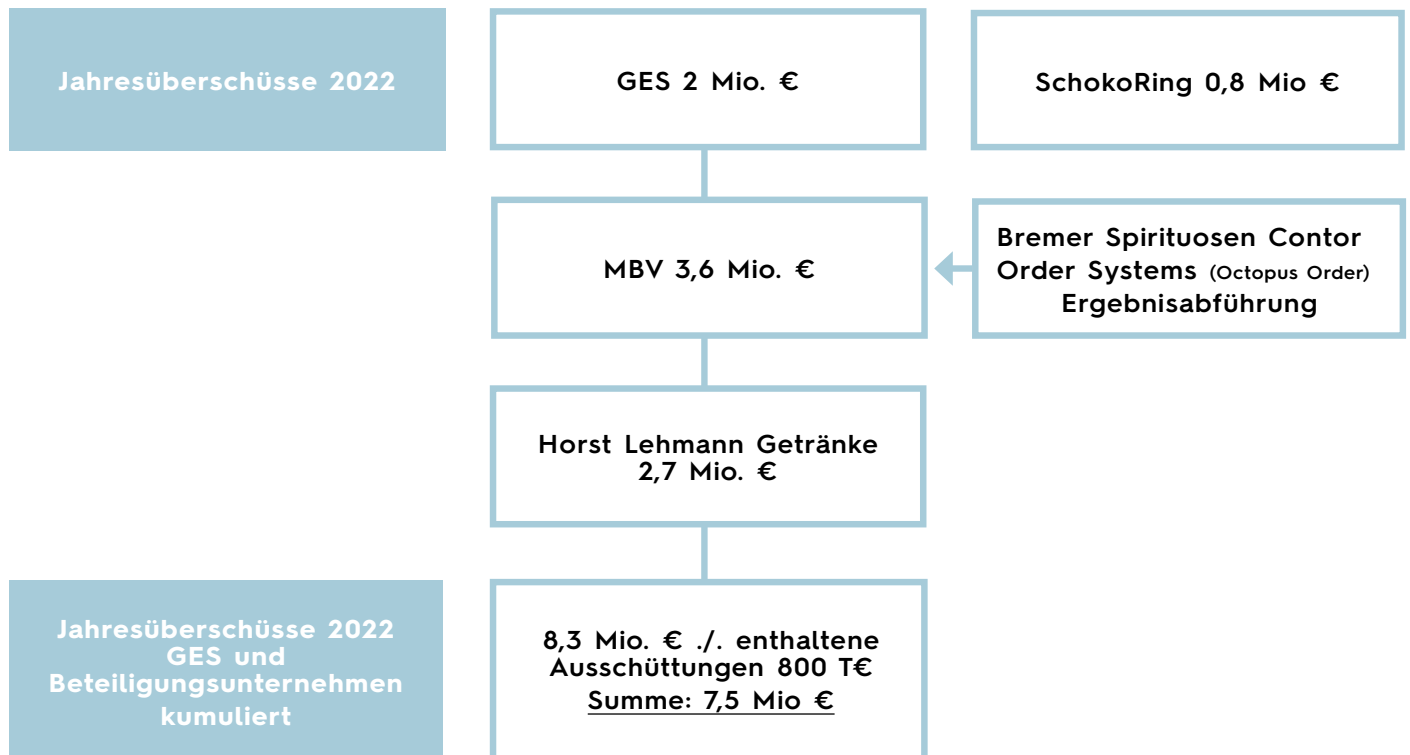


Ulrich Berklmeir
Vorstandsvorsitzender



Holger von Dorn
Vorstand

Struktur der Gruppe nach Funktionsbereichen



Erläuterungen:

- SchokoRing eG: eigenständige Genossenschaft/Personenidentität im Vorstand mit GES eG
- Beteiligungsunternehmen der GES eG: MBV GmbH, Bremer Spirituosen Contor GmbH, Order Systems GmbH und Horst Lehmann Getränke GmbH

B/ BERICHT DES AUFSICHTSRATS

B

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Jahresabschluss wird in der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022 vorgelegt.

In seinen regelmäßigen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Berichte des Vorstands entgegengenommen, den Vorstand beraten und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses wurde im Mai bis August 2023 durch den Genossenschaftsverband Bayern e. V., München, durchgeführt.

Nürnberg, den 30. Juni 2023



gez. Christian Grundmann (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

BILANZ

ZUM

31. DEZEMBER 2022

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV Software		51.676,00		37.678,75
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	353.914,46			376.793,46
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.687,00			276.064,40
3. Anlage im Bau	<u>16.101,76</u>			<u>0,00</u>
		606.703,22		652.857,86
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.765.927,59			1.237.515,96
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	400,00			400,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0,00
4. Sonstige Ausleihungen	<u>195.654,33</u>			<u>195.654,33</u>
		1.961.981,92		1.433.570,29
Anlagevermögen gesamt		2.620.361,14		2.124.106,90
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.300,00		11.900,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus dem Delkrederegeschäft davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 € (i. Vj. 0,00 €)	92.464.717,30			62.376.710,41
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände darunter - mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 € (i. Vj. 0,00 €)	<u>16.134.426,89</u>			<u>9.930.753,35</u>
		108.599.144,19		72.307.463,76
III. Kasse, Bankguthaben		3.455.516,67		2.770.939,77
Umlaufvermögen gesamt		112.066.960,86		75.090.303,53
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		47.628,18		30.704,19
Bilanzsumme		114.734.950,18		77.245.114,62

C/ BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Passiva	31.12.2022		31.12.2021
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	3.503.225,05		3.520.949,64
2. der ausscheidenden Mitglieder	<u>49.875,37</u>		<u>99.300,00</u>
		3.553.100,42	3.620.249,64
II. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 400.000 €	5.758.000,00		5.358.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 600.000 €	<u>8.648.000,00</u>		<u>8.048.000,00</u>
		14.406.000,00	13.406.000,00
III. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	642.878,67		562.889,48
2. Jahresüberschuss	<u>2.004.587,03</u>		<u>1.079.989,19</u>
		2.647.465,70	1.642.878,67
Eigenkapital gesamt		20.606.566,12	18.669.128,31
B. Rückstellungen		1.741.669,10	1.426.817,81
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	54.400,32		67.574,37
2. Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 86.123.957,77 € (i. Vj. 52.538.688,85 €)	86.123.957,77		52.538.688,85
3. Sonstige Verbindlichkeiten darunter · aus Steuern 543.661,42 € (i. Vj. 419.319,19 €) · aus Wechsel 0,00 € (i. Vj. 0,00 €) · im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (i. Vj. 0,00 €)	2.394.436,00		924.967,02
4. Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 314.025,87 € (i. Vj. 320.183,23 €)	<u>3.812.702,19</u>		<u>3.617.378,54</u>
Verbindlichkeiten gesamt		92.385.496,28	57.148.608,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.218,68	559,72
Bilanzsumme		<u>114.734.950,18</u>	<u>77.245.114,62</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2022

	2022 €	2021 €
Erträge aus Zentralregulierung ./ . Jahresboni	17.266.450,00 11.506.140,72	12.654.183,52 8.582.114,50
1. Überschuss aus Zentralregulierung	5.760.309,28	4.072.069,02
2. Überschuss aus Zweckgeschäften	932.365,24	962.134,34
3. Überschuss sonstige Tätigkeit	606.460,85	464.048,64
4. Sonstige betriebliche Erträge	403.947,41	297.240,96
Rohergebnis	7.703.082,78	5.795.492,96
5. Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben davon für Altersversorgung 128.830,30 € (Vj. 193.015,98 €)	3.018.046,17 <u>550.290,08</u> 3.568.336,25	2.698.394,45 <u>573.158,77</u> 3.271.553,22
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	126.512,75	123.863,98
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.752.516,65</u> 2.879.029,40	<u>2.096.905,08</u> 2.220.769,06
8. Erträge aus Beteiligungen	800.009,50	500.029,99
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	838.072,35	830.814,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	229.769,73	235.965,31
Finanzergebnis	1.408.312,12	1.094.879,10
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	649.570,20	310.124,85
12. Ergebnis nach Steuern	2.014.459,05	1.087.924,93
13. Sonstige Steuern	9.872,02	7.935,74
14. Jahresüberschuss	2.004.587,03	1.079.989,19
15. Gewinnvortrag	642.878,67	562.889,48
16. Bilanzgewinn	<u>2.647.465,70</u>	<u>1.642.878,67</u>

Nürnberg, den 30.06.2023

ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die GES Großeinkaufsring des Süßwaren- und Getränkehandels eG, mit Sitz in Nürnberg, ist beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer GenR 42 im Genossenschaftsregister geführt. Die Gesellschaft ist eine kleine Genossenschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB i.V.m. 336 HGB und GenG. Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB und GenG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt. In der Gliederung der Bilanz ergeben sich keine Veränderungen. Fortführungswahlrecht nach BilMoG, die sich aus den Übergangsvorschriften des EGHGB ableiten, sind nicht darzustellen. Die in der Bilanz angegebenen Vorjahresbeträge sind vergleichbar.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear im Rahmen steuerlicher Richtsätze. Die Zugänge zu den geringwertigen Wirtschaftsgütern werden gem. § 6 Abs. 2a EstG auf 5 Jahre verteilt abgeschrieben. Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Bei den sonstigen Ausleihungen sind Wertberichtigungen abgezogen. Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zum strengen Niederstwertprinzip. Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen angesetzt. Kasse und Bankguthaben sind zum Nennbetrag bewertet. Die Geschäftsguthaben sind mit dem Nennwert des einbezahlten Betrages angesetzt. Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet.

Vermögensgegenstände in Höhe von 57.651,00 €, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Pensionsrückstellungen in Höhe von 773.366,00 € wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der PUC-Methode unter Zugrundelegung eines Rententrends von 2 % und eines Rechnungszinssatzes von 1,78 % ermittelt. Den biometrischen Annahmen lagen die Richttafeln © 2018G von Klaus Heubeck zugrunde. Die Fluktuation bleibt außer Ansatz. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 24.290,00 €. Die übrigen Rückstellungen entsprechen dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rechnungsabgrenzungsposten sind nur für wesentliche Posten gebildet worden. Sich ergebende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

III. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2022

	Anschaffungs- kosten (historisch) 01.01.2022	Zugänge Zuschreibung	Abgänge Umgliederung	Anschaffungs- kosten (Geschäftsjahr) 31.12.2022	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.2022
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. EDV-Software	387.068	34.000	-	421.068	349.389
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke u. Gebäude	2.965.664	-	-	2.965.664	2.588.870
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	790.052	44.254	66.076	768.229	513.988
3. Anlagen im Bau	-	<u>16.102</u>	-	<u>16.102</u>	-
	3.755.716	60.355	66.076	3.749.995	3.102.858
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.497.516	528.412	-	2.025.928	260.000
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	400	-	-	400	-
3. Ausleihungen an Unterneh- men mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	-	-	-	-	-
4. Sonstige Ausleihungen	<u>301.591</u>	-	-	<u>301.591</u>	<u>105.937</u>
	1.799.507	528.412	-	2.327.919	365.937
Gesamt	5.942.290	622.767	66.076	6.498.981	3.818.184

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Unter Beteiligungen ist die MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Nürnberg enthalten, an der die GES eG zu 66,67 Prozent am Stammkapital beteilig ist. Die Rising Brands GmbH, Nürnberg (vormals GDS Nord-West GmbH, Dortmund) ist eine 100%ige Beteiligung. TAP die neutrale GmbH, Frechen, wird als Gemeinschaftsunternehmen geführt.

Die MBV hält operative Mehrheitsbeteiligungen an der BSC Bremer Spirituosen Contor GmbH, Bremen, der Order Systems GmbH, Nürnberg und an der Horst Lehmann Getränke GmbH, Potsdam.

Eine Minderheitsbeteiligung wird an der FFD Weinhandels- und Beteiligungs GmbH führender Fachhändler Deutschlands, Nürnberg, gehalten.

Die MBV GmbH weist für das Geschäftsjahr 2022 ein Eigenkapital von 4.642 T€ und einen Jahresüberschuss von 3.595 T€ aus.

Die Order Systems GmbH ist eine 100%ige Beteiligung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH. Sie weist für das Geschäftsjahr 2022 ein Eigenkapital von 103 T€ und einen Jahresergebnis von 0,00 € aufgrund Ergebnisabführung an die MBV aus.

Änderungen im Zusammenhang mit						
Abschreibungen/ Zuschreibungen Geschäftsjahr	a) Zugängen b) Umbuchungen	a) Abgängen b) Zuschreibungen c) Umbuchungen	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2022	Buchwerte am Bilanzstichtag	Buchwerte am Vorjahres- stichtag	
€	€	€	€	€	€	
20.003	-	-	369.392	51.676	37.679	
22.879	-	-	2.611.749	353.914	376.793	
83.631	-	66.076	531.542	236.687	276.064	
-	-	-	-	<u>16.102</u>	-	
106.510	-	66.076	3.143.292	606.703	652.858	
-	-	-	260.000	1.765.928	1.237.516	
-	-	-	-	400	400	
-	-	-	-	-	-	
<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>105.937</u>	<u>195.654</u>	<u>195.654</u>	
-	-	-	365.937	1.961.982	1.433.570	
126.513	-	66.076	3.878.620	2.620.361	2.124.107	

Die Lehmann Getränke GmbH ist eine 97,6%ige Beteiligung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH. Sie weist für das Geschäftsjahr 2022 ein Eigenkapital von 9.329.977,93 € und einen Jahresüberschuss von 2.691.653,41 € aus.

Die BSC Bremer Spirituosen Contor GmbH ist eine 100%ige Beteiligung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH. Sie weist für das Geschäftsjahr 2022 ein Eigenkapital von 5.035.948,72 € und einen Jahresüberschuss von 0,00 € aufgrund Ergebnisabführung an die MBV aus.

In den Forderungen aus dem Delkrederegeschäft sind Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen mit 35.540.672,85 € (Vorjahr 24.635.546,50 €) enthalten. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen von 14.860.047,27 € (Vorjahr 9.028.157,50 €) enthalten.

ENTWICKLUNG DER ERGEBNISRÜCKLAGEN:

	Gesetzliche Rücklagen		Andere Ergebnisrücklagen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Anfangsbestand	5.358.000 €	4.958.000 €	8.048.000 €	7.648.000 €
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	400.000 €	400.000 €	600.000 €	400.000 €
Endbestand	5.758.000 €	5.358.000 €	8.648.000 €	8.048.000 €

Die Rückstellungen entfallen zu 715.715,00 € auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, auf Steuerrückstellungen von 325.583,00 € und auf sonstige Rückstellungen von 700.371,10 €. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen mit 665,87 € (Vorjahr 19.775,00 €) enthalten.

Von den Mitgliederdarlehen entfallen auf Beteiligungsunternehmen 1.389.769,90 € (Vorjahr 1.286.716,54 €). Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB: Bundesbankfähige Wechsel von Genossenschaftsmitgliedern über 0,00 € (Vorjahr 0,00 €) waren zum Bilanzstichtag bei den Banken diskontiert. Für Dritte wurden Bürgschaften von insgesamt 1.529.048,96 € (Vorjahr 2.308.520,33 €) gegeben. Die Genossenschaft hat eine harte Patronatserklärung zugunsten eines Beteiligungsunternehmens in Höhe von 6.478.912,00 € (Vorjahr 1.160.048,96 €) abgegeben.

Die GES eG ist Trägerunternehmen der Unterstützungskasse der GES e.V. Gemäß der versicherungsmathematischen Bewertung der DKbAV eG ergibt sich für die gegenüber den Mitarbeitern der GES eG eingegangenen Versorgungsverpflichtungen ein handelsrechtlicher Erfüllungsbetrag zum 31.12.2022 in Höhe von 900.987,00 €. Hiervon ist das segmentierte Kassenvermögen der GES

eG in der Unterstützungskasse der GES e.V. in Höhe von 143.941,18 € abzuziehen, so dass ein Fehlbetrag in Höhe von 757.045,82 € nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB zum Bilanzstichtag 2022 im Anhang auszuweisen ist.

Aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit sowie der positiven Geschäftsverläufe ist nicht von einer Inanspruchnahme der Bürgschaften auszugehen.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge gegen Beteiligungsunternehmen mit 738.295,01 € (Vorjahr 634.344,68 €) enthalten. Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden an Beteiligungsunternehmen mit 123.574,00 € (Vorjahr 139.936,35€) bezahlt.

Der Zinsaufwand enthält Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 14.047,00 €, (Vorjahr 15.164,00 €).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von 25.900,00 €, sowie eine Corona Überbrückungshilfe in Höhe von 260.952,26 € enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Miet- und Leasingvereinbarungen in Höhe von 29.067,30 €.

LAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN:

	2022		
	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr	Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	13.436,20 €	40.964,12 €	- €
Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft	86.123.957,77 €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten	1.541.996,56 €	852.439,44 €	453.061,81 €
Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt	314.025,87 €	3.498.676,32 €	517.468,36 €
	87.993.416,40 €	4.392.079,88 €	970.530,17 €
Gesamte Verbindlichkeiten	92.385.496,28 €		

	2021		
	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr	Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	67.574,37 €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft	52.538.688,85 €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten	804.956,02 €	120.011,00 €	- €
Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt	320.183,23 €	3.297.195,31 €	2.152.427,10 €
	53.731.402,47 €	3.417.206,31 €	
Gesamte Verbindlichkeiten	57.148.608,78 €		

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 45 Angestellte - ohne Vorstand. Darin sind siebzehn Teilzeitbeschäftigte und neun Auszubildende enthalten. Einige der Mitarbeiter sind für die Schwesterngenossenschaft Schokoring im Bereich Rechnungskontrolle und Sachkontenbuchhaltung gegen Kostenerstattung tätig.

VI. MITGLIEDERBEWEGUNG 2022

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme
Anfang	829	1.431	2.072.500,00 €
Zugang	26	23	65.000,00 €
Abgang	26	30	65.000,00 €
Ende	829	1.424	2.072.500,00 €
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Berichtsjahr vermindert um			17.724,59 €
Die Haftsummen haben sich vermindert um			0,00 €
Höhe der Haftsumme pro Mitglied zum 31.12.2022			2.500,00 €
Höhe des Geschäftsanteils zum 31.12.2022			2.500,00 €
Rückständige Einzahlungen auf die Geschäftsanteile			61.899,58 €

VII. ERGEBNISVERWENDUNGS- VORSCHLAG

Nach Ausschüttung der Jahresboni verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.004.587,03 €. Die Verwaltung schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von 2.647.465,70 € den gesetzlichen Rücklagen 400.000 € und den freien Rücklagen 1.600.000 € zuzuführen und den Rest von 647.465,70 € auf neue Rechnung vorzutragen.

GES GROSSEINKAUFSRING DES SÜSSWAREN- UND GETRÄNKEHANDELS EG

MITGLIED BEI

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstraße 22-24, 80327 München

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Ulrich Berklmeir, Nürnberg, Vorsitzender
Holger von Dorn, Behringersdorf

PROKURA

Michael Töpert, Nürnberg
Sven Steinhäüßer, Gräfenberg

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Christian Grundmann, Kamen-Methler
Vorsitzender (seit Sept. 2022)
> B & G Getränke Logistik GmbH & Co. KG.

Ulrich Knüttel, Rieneck/Ufr., Vorsitzender (bis Sept. 2022)
> Knüttel's Getränkespezialitäten Inh. Ulrich Knüttel

Florian Schneider, Landshut, stellv. Vorsitzender
> J.N. Deutter GmbH & Co. KG

Eric Boecken, Köln
> Boecken Getränke GmbH & Co. KG.

Thorsten Holdorf, Hamburg
> Hafenstadt Weine & Spirituosen GmbH & Co. KG.

Ralf Krämer, Alsbach-Hähnlein
> Krämer Getränke GmbH & Co. KG

Wulf Meyer, Oyten b. Bremen
> Walter Meyer GmbH

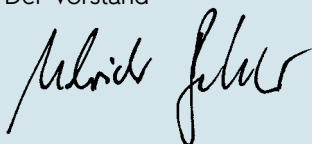
Wolfgang Schlosser, Nürnberg
> Fruchtecke Schlosser GmbH & Co. KG.

AM BILANZSTICHTAG BETRUGEN DIE PERSÖNLICHEN FORDERUNGEN AN

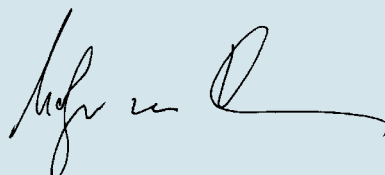
Mitglieder des Vorstands:	0,00 €
Mitglieder des Aufsichtsrats:	6.051,98 €

Nürnberg, den 30.06.2023
GES Großeinkaufsring des Süßwaren- u. Getränkehandels eG

Der Vorstand



Ulrich Berklmeir



Holger von Dorn

VIII. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht entsprechen Gesetz und Satzung, sodass mit Datum vom 09.08.2023 der nachgenannte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Bestätigungsvermerk enthält keine Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung; hierüber wird ausschließlich im Prüfungsbericht berichtet.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GES Großeinkaufsring des Süßwaren- und Getränkehandels eG, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GES Großeinkaufsring des Süßwaren- und Getränkehandels eG, Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus

Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

keit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenden Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 09.08.2023

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Siegfried Drexl
Wirtschaftsprüfer

Udo Löw
Wirtschaftsprüfer



Großeinkaufsring des Süßwaren-
und Getränkehandels eG

GES eG

Ketzelstraße 7

D-90419 Nürnberg

www.ges-eg.de